

Podiumsdiskussion: Taube Pädagogen/innen blicken zurück

Gäste: Christel Bendig, Karl Reschke, Iris Ricke & Olaf Tischmann

Moderation: Lutz Pepping & Sieglinde Lemcke



Die Moderatoren/innen begrüßten vier Gäste, Christel Bendig (Erzieherin), Karl Reschke (Sportpädagoge), Iris Ricke (Sonderschullehrerin) und Olaf Tischmann (Sonderschullehrer). Sie gehörten damals in den 80er und 90er Jahren zu den ersten tauben, gebärdensprachigen Pädagogen/innen Deutschlands. Zu Beginn der Podiumsdiskussion erzählten Christel Bendig und Karl Reschke über ihre Motivationen, einen pädagogischen Beruf für Gehörlose und Schwerhörige auszuüben. Sie berichteten auch von ihren Erfolgen und Schwierigkeiten, insbesondere im Hinblick auf die gebärdensprachliche und lautsprachliche Kommunikation mit den Kindern, Jugendlichen und Kollegen/innen. Insgesamt waren sie beruflich erfolgreich und gehörten zu den Avantgardisten der Gebärdensprachbewegungen im pädagogischen Bereich. Im akademischen Bereich waren Olaf Tischmann und Iris Ricke unter den Ersten, die in

den 90er einen klassischen, pädagogischen Universitätsabschluss mit Erfolg abgeschlossen haben. Beide sind bis heute als Lehrer/in im öffentlichen Schuldienst tätig. Über ihren Werdegang mit Erfolgen und Schwierigkeiten haben sie berichtet und gemeinsam mit den anderen Gästen diskutiert.

Resümierend stellten die Gäste fest, dass für die Tauben und Schwerhörigen in der heutigen Zeit selbstverständlich ist, eine pädagogische Laufbahn zu absolvieren, sei es an einer Hochschule oder in der dualen Ausbildung, und mit tauben und schwerhörigen Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Die Zahl der tauben Pädagogen/innen hat sich im Laufe der Zeit stark gestiegen. Das hängt zusammen, dass die Tauben und Schwerhörigen Vorbilder haben dürfen, die ihnen gleichen.

Lutz Pepping & Sieglinde Lemcke